

# Sprüche 5

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Mein Sohn, merke auf meine Weisheit, neige dein Ohr zu meiner Einsicht, **2** um Besonnenheit zu beobachten, und damit deine Lippen Erkenntnis bewahren. **3** Denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden, und glätter als Öl ist ihr Gaumen; **4** aber ihr Letztes ist bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. **5** Ihre Füße steigen hinab zum Tode, an dem Scheol haften ihre Schritte. **6** Damit sie nicht den Weg des Lebens einschlage, schweiften ihre Bahnen, ohne daß sie es weiß.

**7** Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich, und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes! **8** Halte fern von ihr deinen Weg, und nahe nicht zu der Tür ihres Hauses: **9** damit du nicht anderen deine Blüte gebest, und deine Jahre dem Grausamen; **10** damit nicht Fremde sich sättigen an deinem Vermögen, und dein mühsam Erworbenes nicht komme in eines Ausländers Haus; **11** und du nicht stöhnest bei deinem Ende, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwinden, **12** und sagest: Wie habe ich die Unterweisung gehaßt, und mein Herz hat die Zucht verschmäht! **13** Und ich habe nicht gehört auf die Stimme meiner Unterweiser, und mein Ohr nicht zugeneigt meinen Lehrern. **14** Wenig fehlte, so wäre ich in allem Bösen gewesen, inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

**15** Trinke Wasser aus deiner Zisterne und Fließendes aus deinem Brunnen. **16** Mögen nach außen sich ergießen deine Quellen, deine Wasserbäche auf die Straßen. **17** Dir allein sollen sie gehören, und nicht Fremden mit dir. **18** Deine Quelle sei gesegnet, und erfreue dich an dem Weibe deiner Jugend; **19** die liebliche Hindin und anmutige Gemse - ihre Brüste mögen dich berauschen zu aller Zeit, taumle stets in ihrer Liebe. **20** Und warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden taumeln, und den Busen einer Fremden<sup>1</sup> umarmen? - **21** Denn vor den Augen Jehovas sind eines jeden Wege, und alle seine Geleise wägt er ab<sup>2</sup>. **22** Die eigenen Missetaten werden ihn, den Gesetzlosen, fangen, und in seiner Sünde Banden wird er festgehalten werden. **23** Sterben wird er, weil ihm Zucht mangelt, und in der Größe seiner Torheit wird er dahintaumeln.

## Fußnoten

1. Eig. Ausländerin
2. O. bahnt er